Heilsarmee Korps Winterthur
St.-Georgen-Strasse 55
8400 Winterthur
winterthur.heilsarmee.ch/kirche

Auf den Spuren von Jesus

Von Advent bis Pfingsten

Eine Predigtserie der Heilsarmee Winterthur

Gottes Treue bewirkt Lobpreis in uns

Die Geburt von Johannes – Lukas 1,57-80

In dem Moment, als Zacharias nach der Geburt seines Sohnes den Namen Johannes auf eine Tafel schreibt, erhält er seine Stimme zurück. Und sofort wird er vom Heiligen Geist erfüllt. Aus ihm bricht Lobpreis heraus. Zacharias lobt Gott für seine Treue, für die Erfüllung der verschiedenen Verheissungen und spricht Wahrheiten des christlichen Glaubens aus:

Im Vers 68 sagt er: «Gelobt sei der Herr, der Gott Israels, denn er ist zu seinem Volk gekommen und hat es erlöst.» (in Luther: …hat sein Volk besucht…). Ein tiefes Geheimnis unseres Glaubens: Gott bleibt nicht weit weg, er *besucht* sein Volk. Das Schicksal der Menschen ist im nicht egal. Er kommt persönlich mitten in die Welt, mitten in das menschliche Leben hinein.

Dann folgt gleich im Vers 69 die Verbindung mit der Familie von David. Zacharias erkennt, dass der Erlöser aus der Linie von David stammt. Was von den Propheten vorausgesagt wird, erfüllt sich hier.

Eine weitere Aussage von Zacharias ist, dass sein Sohn ein Prophet eben von diesem Höchsten, also von Jesus, sein wird (V 75). Er begreift, dass da noch einer kommt. Einer, der von Johannes angekündigt wird und der noch grösser sein wird als er.

Und schliesslich spricht Zacharias auch noch eine Wahrheit über Jesus selbst aus, welche der Inbegriff der Adventszeit ist, in der wir uns befinden. Nämlich, in Vers 78&79: «Durch die Güte und Barmherzigkeit Gottes wird nun das Licht des Himmels uns besuchen, um die zu erleuchten, die in der Dunkelheit und im Schatten des Todes sitzen, und um uns auf den Weg des Friedens zu leiten.» Jesus kommt als Licht, er erleuchtet das Dunkel der Welt. Er ist die personifizierte Nähe Gottes zu uns Menschen.

Bewirkt die Tatsache, dass Gott treu ist, auch Lobpreis in meinem Leben? Für mich ist es schon eine Herausforderung, Gottes Wirken überhaupt zu realisieren, wahrzunehmen. Erst dann bin ich überhaupt imstande, Gott dafür zu loben. Beides geschieht hier mit Zacharias. Er realisiert, was Gott getan hat, was er tut und auch, was er noch tun wird. Dafür lobt er Gott. Es ist gewissermassen eine dreistufige Angelegenheit: Das Wahrnehmen von Gottes Wirken, dann der Lobpreis dafür, was er getan hat. Die dritte Stufe ist dann der Lobpreis für Dinge, die Gott noch tun *wird.*

Suchen wir die Zeichen für Gottes Treue und sein Wirken in unserem Alltag. Und lassen wir uns vom Heiligen Geist in einen Lopreis führen darüber, was Gott getan hat, sowie auch noch tun wird.

- Wie nehme ich Gottes Treue und sein Wirken in meinem Alltag war? Wieso fällt es mir leicht, bzw. schwer?
- Was würde mir konkret helfen, in eine Haltung der Anbetung zu kommen?

Notizen